

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 45

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-463566>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Erfolgreich trägt man einen Frack
 Und glatte Haut zur Schau,
 Man zeigt in Seide sich und Lack
 Und keineswegs als Sau.

Man trägt sich rein und kultiviert,
 Man trägt den Festzylinder,
 Wobei zwar ab und zu geniert
 Der lästige Schwanz am Hinder.

Doch vorne sitzt ja die Kultur
 Und vorn das weisse Westchen,
 Das hintenrum — das ist ja nur
 Vom Einstigen ein Restchen.

Bö

Meier kommt spät nach Hause. Heimlich, still und leise schleicht er die Treppe herauf. Da hört er aus der Nachbarwohnung den Lautsprecher klingen. Knurrt er: „Nicht mal die Nachtruhe gönnen sie meiner armen Frau!“

Bene

Taxameter- und Reiseunternehmung

Telephon **1111** SELNAU
 Herrschaftl. Privatwagen, 3-, 4-, 6- und 8-plätzig
 8 Gesellschaftswagen neuester Konstruktion
 G. Winterhalder, Zürich, Wordstrasse 128.

Röbi war in Monte gewesen.
 „Haben Sie viel verloren beim Rouge et noir?“ fragt ihn Ciner. Strahlt Röbi: „Gar nichts! Ich habe nämlich immer sehr vorsichtig gesetzt: 5 Franken auf Rot und gleichzeitig 5 Franken auf Schwarz!“

Est.